



Mödlareuth, 8. September 2025

1 **Gemeinsam gegen Extremismus – gemeinsam für ein demokratisches**  
2 **Miteinander**

3 Unsere Gesellschaft verändert sich spürbar. Interessen und Ansprüche werden  
4 vielfältiger, zugleich nimmt die Neigung zu schnellen, emotional aufgeladenen  
5 Zuspitzungen zu. Selbst alltägliche Debatten eskalieren rasch, der Umgangston  
6 verhärtet sich und das Vertrauen in politische Institutionen steht unter Druck. Diese  
7 Entwicklung trifft unsere demokratische Kultur im Kern. Wir können ihr nur durch eine  
8 Stärkung gegenseitigen Respekts und Verständnisses beikommen.

9 Deshalb wollen im demokratischen Diskurs den Austausch von Argumenten und  
10 Fakten wieder mehr in den Vordergrund rücken: Wir müssen den demokratischen  
11 Austausch intensivieren und Offenheit schaffen für unterschiedliche Meinungen und  
12 dafür, politische Entscheidungen mitzutragen. Unser Ziel ist eine Demokratie, die auf  
13 Pluralismus und kontroversen Debatten und auf einem starken gesellschaftlichen  
14 Zusammenhalt gründet, und der die Menschen wieder mehr vertrauen.

15 Ein funktionierender demokratischer Rechtsstaat braucht Menschen, die sich im Sinne  
16 einer Verantwortungskultur in seinen Dienst stellen. Jede und jeder Einzelne ist ein  
17 Teil davon – mit Rechten auf der einen Seite, aber auch mit Pflichten gegenüber  
18 Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowie der Gemeinschaft auf der anderen Seite.

19 Schwarz-Weiß-Denken, Hass und Hetze bringen unsere Gesellschaft nicht weiter. Wir  
20 stellen uns klar gegen Extremismus jeglicher Art. Mit Blick auf unsere besondere  
21 historische Verantwortung stellen wir uns dabei insbesondere gegen jede Form des  
22 Antisemitismus und von Israelfeindlichkeit. Egal, aus welcher Richtung: Angriffe auf  
23 Jüdinnen und Juden, auf jüdische Einrichtungen oder die Verherrlichung islamistischer  
24 Organisationen treffen unsere gesamte Gesellschaft. Jeder einzelne Übergriff markiert  
25 einen Angriff auf unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung und unsere offene,

26 pluralistische Gesellschaft. Wir werden deshalb konsequent und kraftvoll  
27 dagegenhalten. Der Kampf gegen Antisemitismus ist uneingeschränkte Aufgabe aller  
28 Demokratinnen und Demokraten und Anspruch des Rechtsstaats. Indem wir jüdisches  
29 Leben konsequent schützen und Straftaten kompromisslos verfolgen, verteidigen wir  
30 ganz dezidiert unsere Werteordnung.

31 Gemeinsam wollen wir jede Form von politischem Extremismus zurückdrängen. Dafür  
32 setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit zwischen den Ländern, mit Polizei und  
33 Justiz. Unser Ziel ist es, Erfahrungen systematisch zu teilen und voneinander zu  
34 lernen, und so Vertrauen zu schaffen. Dazu gehört für uns auch die verstärkte  
35 Zusammenarbeit in der Polizeiarbeit und bei der Strafverfolgung sowie die  
36 länderübergreifende einheitliche Rechtsanwendung. Ein Beispiel dafür ist der Umgang  
37 mit der Parole „From the river to the sea...“: Die Staatsanwaltschaften anderer  
38 Bundesländer haben hier die strafrechtliche Bewertung Bayerns übernommen.

39 Den Kampf gegen Extremismus führen wir auch im digitalen Raum. Online-  
40 Radikalisierung und Hass im Netz erfordern sowohl technische als auch rechtliche  
41 Antworten. Wir werden die Zusammenarbeit zwischen Sicherheitsbehörden und  
42 Plattformbetreibern intensivieren. Darüber hinaus wollen wir Impulse für die Arbeit der  
43 Bund-Länder-Kommission zur Bekämpfung von Antisemitismus geben, den Austausch  
44 der Beauftragten für jüdisches Leben unserer Freistaaten intensivieren und die  
45 Zusammenarbeit in der Bildungsarbeit ausbauen und verstärken.